



Papierflieger

→ Vertrauensleute informieren

12. April 2023

Heute: Jede Stimme zählt

Für die Aufsichtsratswahlen: Stimmt für die Delegierten vom Team IG Metall

Für uns sind die beiden Aufsichtsräte bei der Airbus Aerostructures GmbH und bei der Premium Aerotec GmbH entscheidend. In der PAG fließen als „neue Muttergesellschaft“, der deutschen ASA und der Airbus Operations GmbH die Ergebnisse zusammen.

Alle Stammmitarbeiter, auch Leiharbeitskräfte, Auszubildende und dual Studierende ab 18 Jahre können mitwählen.

AUFSICHTSRATS
WAHLEN 2023
Airbus Nordenham

Für die beiden Aufsichtsräte werden jeweils sechs Vertreter*innen der Beschäftigten, drei der Gewerkschaft und ein Vertreter der leitenden Angestellten gewählt.

Die Belegschaft kann ihre Vertretung im Aufsichtsrat nicht direkt wählen, sondern über Delegierte, die wiederum an den einzelnen Standorten gewählt werden. Das ist heute in Nordenham der Fall. Die IG Metall-Vertrauensleute haben ihren Vorschlag für die Delegierten für Nordenham gewählt. Auf der Liste 1 „Team IG Metall“ sind 15 Delegierte plus Ersatzdelegierte benannt. Unser VK-Leiter Ralf Bremer ist der Listenführer.

Am 12. April bei der
Aufsichtsratswahl
das Team IG Metall wählen.
**DEINE
STIMME
ZÄHLT!**

Heute, am 12. April 2023,
von 05:00 und 23:00 Uhr
im Geb. 134, BR-Büro,
großes Besprechungszimmer



UNSERE KANDIDATINEN
UND KANDIDATEN



MICHAEL EILERS
Betriebsratsvorsitzender
Airbus Aerostructures
Nordenham



SEBASTIAN ZÖGE
Stellvertretender
Betriebsratsvorsitzender
Airbus Aerostructures
Hamburg



MONA MICHAELIS
Betriebsrätin
Airbus Aerostructures
Hamburg



TAMER YÖRSEL
Betriebsratsvorsitzender
Airbus Aerostructures
Stade



PETRA DETERS
Betriebsrätin
Airbus Aerostructures
Nordenham



FRANK BRÖGEMANN
Betriebsratsvorsitzender
Airbus Aerostructures
Bremen



DANIEL FRIEDRICH
Belegschaftler
IG Metall
Bezirksleitung Küste



KRISTINA THURAU-VETTER
IG Metall
Bezirksleitung Küste



EMANUEL GLASS
Zweiter Bevollmächtigter
IG Metall Region Hamburg

Unser Team für den Aufsichtsrat der Airbus Aerostructures GmbH

In den Airbus-Aufsichtsräten werden wichtige Entscheidungen für das Unternehmen und somit für alle Beschäftigten getroffen. Die Hauptaufgabe der Aufsichtsräte ist es, die Arbeit der Geschäftsführung zu überwachen.

genkandidaten für den Aufsichtsrat, genauso wie für die Wahl zum Delegierten.

Wir stehen für den solidarischen Zusammenhalt zwischen den Beschäftigten und den Standorten. Auch nach den Auseinandersetzungen der letzten Jahre bleibt „Ein Flugzeug - ein Team“ unser Kompass. Mit unseren Tarifverträgen haben wir sowohl für die Standorte als auch für die Beschäftigten gute Grundlagen geschaffen.



Die Strategie der Zukunft von Airbus und die Ausrichtung der Projekte werden hier definiert. Nur das „Team IG Metall“ hat im Aufsichtsrat dabei die Interessen aller Kolleg*innen und aller Standorte im Blick.

Unsere Aufsichtsrät*innen der IG Metall haben in den letzten Jahren Verantwortung übernommen. Unsere Erfahrung bildet das Fundament für die Entscheidungen im Unternehmen. Wir sind die Stabilität im Aufsichtsrat und haben das Netzwerk zu den Entscheidern im Unternehmen und in der Politik.

Für das „Team IG Metall“ in den Aufsichtsräten stehen nur die Beschäftigten im Mittelpunkt ihres Handelns. Die Vergütung für dieses Amt wird nach den gewerkschaftlichen Richtlinien an die Hans-Böckler Stiftung abgeführt. Diese fördert z. B. junge Kolleg*innen mit einem Stipendium für ihr Studium oder auch Projekte, die die betriebliche Mitbestimmung nach vorne bringen.

Wie auf der Betriebsversammlung dargestellt, gibt es bei der diesjährigen Aufsichtsratswahl erstmals in Nordenham einen Ge-

Jetzt geht es darum in Zukunft das CO²-freie Fliegen zu ermöglichen und die nächste Flugzeuggeneration voranzubringen.

Die Luftfahrtbranche ist und bleibt eine hochpolitische Industrie. Öffentliche Forschungsgelder müssen immer an der Wertschöpfung im eigenen Land und dem Erhalt bzw. dem Schaffen von Arbeitsplätzen gekoppelt werden. Von neuen Technologien und neuen Arbeitspaketen müssen unsere Standorte direkt profitieren.

Wir zählen auf Deine Stimme.

Michael Eilers

Petra Deters

Das Video zur Aufsichtsratswahl von der Betriebsversammlung kann über den QR-Code abgerufen werden.



Unser Team IG Metall für den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Premium AEROTECH GmbH

Positive Entwicklung und gestörter Hochlauf

In unserem ZIKA-Tarifvertrag (ZIKA = Zukünftiges Industrielles Kozept Airbus) haben wir u. a. vereinbart, dass in den nächsten Jahren rund 1,2 Milliarden Euro alleine in die ASA-Standorte investiert wird. Was das konkret für den Standort Nordenham bedeutet, hat Standortleiter Alexander Gloxin auf der Betriebsversammlung dargestellt.

Über 400 Mio. Euro für den Hochlauf und für neue Technologien sind eingeplant, bzw. schon in Umsetzung. Renovierungen von Sozialräumen bzw. auch Neubauten sind ebenfalls berücksichtigt, auch wenn das aus unserer Sicht schneller gehen könnte. Es tut sich was im Standort.

Das Auftragsbuch ist weiterhin prall gefüllt und regelmäßig kommen neue Verkaufsmeldungen von Airbus hinzu. Bekanntlich gehen die Fertigungsraten deshalb bei der A320-Familie am steilsten nach oben, aber auch beim A330 und beim A350 gibt es nach langer Zeit wieder positive Kadenzentwicklungen.

Dadurch steigt der Personalbedarf in allen Bereichen des Standortes weiter an. Interne Versetzungen, externe Einstellungen und LAK-Übernahmen gehen deshalb, wie geplant, ebenfalls weiter voran, um die jährlichen Auslieferungsziele zu erreichen. In diesem Jahr beträgt das Ziel 720 Flugzeuge.



Dann kam die für alle überraschende „Systemstörung“ in der Logistik mit weitreichenden Auswirkungen. Die konkrete Betroffenheit ist zwar je nach Bereich sehr unterschiedlich, aber Standortleitung und Betriebsrat haben sehr zügig Maßnahmen zur Bewältigung der Auslastungslücke verabredet.

Die anfängliche Kommunikation hat nur bedingt geklappt. Manche Bereiche haben in

der Phase Chancen verpasst, die Zeit zu nutzen, um sinnvolle Arbeiten, LEAN-Aktivitäten oder diverse Qualifizierungen durchzuführen. Bevor Beschäftigte Stunden aus dem SIKO abbauen und zu Hause bleiben, wäre dies sehr viel intelligenter gewesen. Schließlich gab es dafür auch einen speziellen Unterbrechungscode.



Mit der abgeschlossenen Betriebsvereinbarung ist das deutlich beschrieben worden. Mit den Maßnahmen sollte es gelingen, die unterschiedliche Betroffenheit auszugleichen. Inzwischen läuft die Logistik wieder und damit auch die Produktion.

Um das Auslieferungsziel des Konzerns nicht aus Nordenham heraus zu gefährden, haben sich die Betriebsparteien darauf verständigt, Maßnahmen für ein Aufholprogramm bis zum Sommer abzuschließen.

Für die Beschäftigten im gesamten Standort gilt das Angebot zu Sonderzahlungen bei bis zu acht Sonderschichten. Diese Sonderzahlung in Höhe von bis zu 700 Euro zusätzlich zu den Mehrarbeitszuschlägen gilt an Samstagen, Sonntagen oder im 4-Schicht-Bereich auch in Freischichten bei kapazitiver Mehrarbeit. Sie gilt nicht an Feiertagen in dem Zeitraum, da an diesen Tagen die Zuschläge ohnehin höher sind.

Auch wenn es vor Ostern wieder verschiedene Diskussionen gab: Es gibt vereinbarungsgemäß keine Kopplung von „normaler“ Mehrarbeit und Feiertagsarbeit und es gibt erst recht keine verpflichtende Mehrarbeit. Kann man machen, muss man aber nicht. Es handelt sich in der Vereinbarung um ein Angebot zu freiwilliger Mehrarbeit mit einem

entsprechenden finanziellen Anreiz für konkret verplante Sonderschichten. Denn für das Unternehmen ist eine verlässliche Planung für das Aufholprogramm bis zum Sommer entscheidend. Für den Standort ist es, auch aus unserer Sicht, sehr wichtig, dass das Aufholprogramm gelingt und die zusätzlichen Lasten auf möglichst viele Schultern verteilt werden. Ob man sich daran beteiligt, bleibt aber die Entscheidung jedes/jeder Einzelnen.

Ein weitgehend störungsfreier und stabiler Liefer- und Fertigungsprozess wäre für den weiteren Hochlauf sehr wünschenswert. Darauf muss der Fokus liegen. Denn am Ende treffen viele der Schwankungen (Stundenabbau und anschließende Mehrarbeit) immer wieder die direkten Kolleg*innen in der Fertigung. Diese Auswirkungen gilt es zu minimieren.

Michael Eilers

BR ist wieder online

Nach dem Betriebsübergang hat es eine Zeit gedauert, bis der Wechsel im Intranet von PAG zur ASA vollzogen wurde. Jetzt ist auch der Betriebsrat mit einem neuen Intranet-Auftritt wieder am Start. Den Link zum BR findet ihr auf der PAG-Intranet Startseite oder im Airbus HUB.



Impressum:

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt
Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann
V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Jochen Luitjens,
1. Bevollmächtigter, IG Metall Wesermarsch,
An der Gate 9, 26954 Nordenham
Telefon: +49(0)4731 9519370
Fax: +49 (0)4731 9519379
wesermarsch@igmetall.de

Papierflieger online auf der BR-Intranetseite und unter
www.wesermarsch.igmetall.de



Nordenham

10.00 Uhr Demonstration

Treffen am Bahnhofsvorplatz

11.00 Uhr Kundgebung

in der Jahnhalle

Mai-Talk: Betriebs- und Personalräte aus der Region

Musik: Si Bheag

Anschließendes Familienfest mit Aktionen
von verschiedenen Verbänden